

Musikalisch durch die Jahreszeiten

Tenniken | Gemischter Chor «... ma non troppo» feiert sein 25-jähriges Bestehen

Mit einem Konzert feiert der gemischte Chor «... ma non troppo» dieses Wochenende sein 25-Jahre-Jubiläum.

Aber auch die Dirigentin Nicola Meier Jäggi wird gefeiert, leitet sie den Chor doch bereits seit 20 Jahren.

Brigitt Buser

Diesen Freitag feiert der Tenniker Chor «... ma non troppo» mit einem musikalischen Genuss quer durch die Jahreszeiten um 20 Uhr im Gemeindesaal sein 25-jähriges Bestehen. Ein weiteres Konzert folgt am 4. September um 17 Uhr im Mehrzweckraum in Itingen.

Dirigentin Nicola Meier Jäggi hat aus Liedern zum Thema «Frühling, Sommer, Herbst und Winter» eine hörenswerte Liederreihe zusammengestellt, darunter alte vertraute, noch nie gehörte, neu arrangierte, und auch einige Ohrwürmer.

Ursprünglich gab es in Tenniken einen Männer- sowie einen Frauenchor. Als sich beide nacheinander auflösten, jedoch einige Mitglieder dennoch das Bedürfnis verspürten, weiterhin zu singen, lag es nahe, einen gemischten Chor ins Leben zu rufen. Dieser wurde an der Gründungsversammlung einen Tag vor Frühlingsbeginn im Jahr 1997 bestätigt. Kurze Zeit später war



Der Chor bereitet sich auf seine beiden Jubiläumskonzerte vor. Bild bbu.

dann auch die Benennung klar: «... ma non troppo», was so viel wie «... aber nicht zu viel» bedeutet. Dazu ist Folgendes auf der Website des Chors zu lesen: «Talente und Fähigkeiten richten wir gemeinsam auf das Ziel, den Chorgesang zu erhalten und an seiner Entwicklung mitzuarbeiten. Indem wir zusammen singen, bereiten wir Mitmenschen, Freunden und uns selber Freude und bieten Gelegenheit zur kulturellen Auseinandersetzung.»

Während der ersten fünf Jahre wurde der Chor von Michael Zaugg geleitet. Sein Weg führte ihn jedoch nach Schweden an die Staatliche Musikakademie in Stockholm. Als Nachfolge fand sich Nicola Meier Jäggi, die neben ihrer Tätigkeit als Sopranistin am Gymnasium Liestal Musik unterrichtet und in der ge-

samten Schweiz als Chorleiterin tätig ist. Seit nun 20 Jahren leitet sie den dynamischen, vielseitig orientierten Chor und die damit verbundenen Anlässe.

Als Gemeinschaft zum Ziel

Seinem Namen ist der Chor in all den Jahren treu geblieben. «Wohlverstanden nicht bezüglich der Mitglieder, wir freuen uns auf jedes neue. Das Wichtigste dabei ist: Jede und jeder kann mitmachen, Hauptsache, sie oder er hat Freude am Singen und ist dazu motiviert, in der Gemeinschaft ein Programm mitzuarbeiten, das mit einem Konzert einen würdigen Abschluss findet», so die Dirigentin.

Wer jetzt aber denkt, dass Notenlesen ein Muss ist, hat weit gefehlt. Nicola Meier Jäggi sieht es als

ihre wichtigste Arbeit, Laien, die über kein oder nur wenig musiktheoretisches Grundwissen verfügen, anzuleiten und sie aufzufangen, wenn es mal nicht ganz so klappt wie gewünscht. Dies benötigt Zeit und auch ein genaues Zuhören, ist aber nicht weniger befriedigend, kann man doch auf diesem Weg sehr viel lernen.

«Auch ist es für mich völlig irrelevant, mit wem ich arbeite, solange man beim Gegenüber Freude spürt und beobachten kann, wie es an der Arbeit wächst», erklärt sie weiter. Die Chorleiterin weiss, dass das Singen allen Mitgliedern guttut. Nicht nur in der Förderung der Gemeinschaft als Chor, sondern auch als Hirntraining durch die vielen Sprachen, die gleichzeitige Auseinandersetzung mit Text und Musik und natürlich die gute Haltung und Atmung, wodurch man sich auf relativ einfache Art bis ins hohe Alter gut fühlen kann.

In den vergangenen 25 Jahren konnte der Chor zu unzähligen Konzerten einladen. Dabei lockte es die rund 30 Mitglieder auch auf Chorreisen, gepaart mit Konzertauftritten, nach Dänemark, Spanien und in die deutsche Eifel. Auch blickt der Chor auf zahlreiche Highlights zurück, die nachklingen, wie «Schallt laut, ihr Chöre ...», begleitet von Orgel und Cello im Februar des Jahres 2020.